Ergebnisprotokoll

LOKALE AKTIONSGRUPPE HUNSRÜCK

Sitzung der LAG Hunsrück

Datum: 27. April 2026

Ort: Bürgerhalle Mastershausen

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Sitzungsleitung: Sandra Zilles, Vorsitzende

Protokollführer: Achim Kistner/Barbara Beicht

Anwesende: s. Anlage

Anlagen: - Teilnehmerliste

- Power Point Präsentation Achim Kistner

Im Vorfeld der Sitzung hatten die Mitglieder die Möglichkeit, sich den mit LEADER-Mitteln geförderten Neubau des Dorfladens „Tante Enso" anzuschauen. Begleitet wurden sie dabei von Bürgermeister Kabelitz und dem 1. Beigeordneten Wiersch. Der Dorfladen wurde im Rahmen des Förderansatzes „FLLE 2.0" durch die LAG Hunsrück mit insgesamt 272.229,57 Euro gefördert. Herr Kabelitz macht das Angebot zum Informationsaustausch bei ähnlichen Projektideen.

Im Anschluss begrüßt Bürgermeister Kabelitz alle dann anwesenden Mitglieder der LAG Hunsrück im Bürgerhaus und übergibt an die Vorsitzende.

1. Begrüßung durch die Vorsitzende der LAG Hunsrück

Die Vorsitzende Sandra Zilles eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die LAG-Mitglieder und Stellvertretenden Mitglieder sowie die Gäste. Sie bedankt sich bei Herrn Kabelitz und Herrn Wiersch für deren Führung, die Bewirtung und die Gastfreundschaft.

Der Geschäftsführer gibt den Hinweis auf das Erfordernis der Anzeige von Interessenkonflikten der stimmberechtigten Mitglieder, sofern diese bei einzelnen Beschlüssen gegeben sind. Die Mitglieder bestätigen ihre Teilnahme an der Sitzung und die Kenntnisnahme des Merkblatts per Unterschrift. Das entsprechende Merkblatt kann vor Ort eingesehen werden. Das entsprechende Formblatt wird jedem stimmberechtigten Mitglied zum Ankreuzen ausgehändigt. Ebenso sind die nicht-anwesenden Mitglieder bei Stimmübertragung aufgefordert, ihre Interessenkonflikte anzuzeigen. Diese wurden von der Geschäftsstelle im Vorfeld eingeholt.

Die Vorsitzende informiert, dass in Mastershausen im Förderzeitraum 2007 bis 2013 bereits die Vorhaben „Begegnungscafé an der Alten Schule" (Förderung LEADER: 34.788 €) sowie „Masdascher Hallgarten" (Förderung LEADER: 66.550 €) durch die LAG Hunsrück bezuschusst worden.

Der Geschäftsführer gibt den Anwesenden einen historischen Rückblick und informiert, dass die Lokale Aktionsgruppe Hunsrück in diesem Jahr 25 Jahre alt wird. Die Konstituierende Sitzung der LAG im Förderzeitraum 2000 bis 2006 fand am **26.06.2001** auf dem Flughafen Hahn statt. Das Programm hieß seinerzeit noch „LEADER +" und war eine Gemeinschaftsaufgabe der EU, kein Teil des ELER. Von den Mitgliedern der LAG bei

Gründung ist aktuell niemand mehr im Gremium vertreten. Zuletzt ist Jörn Winkhaus aus dem Gremium ausgeschieden. Hagen Suchardt war bei Gründung Geschäftsführer der LAG und ist nun Mitglied.

Herr Kistner erläutert, dass die Geschäftsstelle die Idee verfolgt, einen Tag des „Offenen LEADER-Projektes" anlässlich des 25-jährigen Jubiläums (Tag, an dem sich eine ganze Reihe von LEADER-Vorhaben am Projektstandort vorstellen) zu organisieren. Weitere Infos hierzu folgen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit der LAG-Sitzung ist gegeben, wenn:

a) mind. 15 von 30 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend sind und davon

b) mindestens 50 % den Vertreter*innen der Wirtschafts- und Sozialpartner oder der Zivilgesellschaft zuzuordnen sind

Stimmberechtigte Mitglieder der LAG Hunsrück:

Öffentliche Verwaltung	9
Wirtschafts- und Sozialpartner	9
Zivilgesellschaft	12

Folgende Stimmübertragungen liegen vor:

- Julia Kaboth überträgt auf Sandra Zilles (beide Öffentliche Verwaltung)
- Christian Gehre überträgt auf Gabi Kothe (beide Zivilgesellschaft)
- Bastian Faust überträgt auf Frank Metzen (beide WiSo)

Unter den Anwesenden sind 18 stimmberechtigte Mitglieder, welche durch Stimmübertragungen 21 Stimmen repräsentieren. Von den 21 vertretenden Stimmen entfallen 7 auf Vertreter*innen der öffentlichen Verwaltung und 14 Vertreter*innen der nicht-öffentlichen Gruppen, darunter 7 der Wirtschafts- und Sozialpartner und 7 der Zivilgesellschaft. Außerdem sind 2 beratende Mitglieder anwesend.

Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Hinzu kommen mit Kornelia Retterath, Barbara Beicht und Achim Kistner drei Mitarbeitende der Geschäftsstelle, außerdem die Praktikantin Elsa Blanz Bohn. Des Weiteren sind 4 Gäste anwesend, darunter der Bürgermeister und 2 Gemeinderatsmitglieder und Hannah Wagner/Regionalrat Wirtschaft, die später ein Vorhaben vorstellen wird.

Elisa Wölbert, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, als beratendes Mitglied, scheidet, zumindest vorübergehend (wegen anstehender Mutterschaft), aus der LAG aus. An ihrer Stelle wird ihre Kollegin Annegret Holl als beratendes Mitglied fungieren. Frau Holl ist zur Sitzung leider verhindert.

Die Einladung wurde am 19.03.2026 versandt und am 13.04.2026 erinnert.

Feststellung der Tagesordnung: Es gibt keine weiteren Wünsche nach Ergänzung der Tagesordnung.

Damit ist diese angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die letzte Sitzung fand am 25. November 2025 in Dill statt. Hierzu gibt es folgende Anmerkungen: Im Protokoll waren fehlerhafte Punktwerte in den Beschlüssen angegeben. Diese wurden korrigiert, hatten aber keinen Einfluss auf die Einstufung als Standard- bzw. Premium-Projekt bzw. auf die Reihenfolge im Ranking.

- Das Protokoll der letzten Sitzung (25.11.2025) wird wie folgt korrigiert:

    - **4.2. Auswahl der förderwürdigen Vorhaben**

L 19: „ErlebnisDorf - Übernachtung im Hunsrück“ (Müller/Taetz GbR)
Die LAG Hunsrück wählt das Vorhaben „ErlebnisDorf - Übernachtung im Hunsrück“ (Müller/Taetz GbR) für eine Förderung im Rahmen des 5. Förderaufrufs aus. Es wird mit 36 Punkten bewertet [Im Protokoll vom 08.12.2025 war ein falscher Punktwert (37) angegeben] und erreicht damit die erforderliche Mindestpunktzahl für eine Premium-Förderung. Bei einem Zuwendungssatz von 50 % ergibt sich eine Zuwendung von 126.702,52 € (ELER: 101.362,02 €, Land: 23.340,50 €), welche aus dem Plafond der LAG Hunsrück entnommen wird.

L 20: „Kompetenzzentrum Chormusik“ (Musikforum Kastellaun e.V.)
Die LAG Hunsrück wählt das Vorhaben „Kompetenzzentrum Chormusik“ (Musikforum Kastellaun e.V.) für eine Förderung im Rahmen des 5. Förderaufrufs aus. Es wird mit 37 Punkten bewertet [Im Protokoll vom 08.12.2025 war ein falscher Punktwert (38) angegeben] und erreicht damit die erforderliche Mindestpunktzahl für eine Premium-Förderung. Bei einem Zuwendungssatz von 80 % ergibt sich eine Zuwendung von 99.952,00 € (ELER: 79.961,60 €, Land: 19.990,40 €), beschränkt, welche aus dem Plafond der LAG Hunsrück entnommen

Es erfolgen keine weiteren Anmerkungen. Damit ist das Protokoll angenommen.

Lena Briem betritt um 17.13 Uhr den Raum, damit ändert sich die Zahl der Vertreter*innen der Öffentlichen auf 8.

Die ausgefüllten Formulare „Interessenskonflikt“ werden von der Geschäftsstelle eingesammelt.

4. Regionalbudget der LAG Hunsrück 2026

Achim Kistner informiert die Anwesenden über den Status des Förderaufrufes der „Regionalbudgets“. Der Aufruf der LAG erfolgte mit der maximal möglichen Summe von **66.666,67 €** am 28.01.2026. Das Fristende zur Einreichung von Förderanträgen war der 15.03.2026. Die Fördersumme an GAK-Mitteln wurde durch das Land auf 60.000 € je LAG begrenzt. Am Aufruf haben sich 12 Kleinprojekte beteiligt.

Barbara Beicht stellt die Vorhaben vor.

RB 24 Phillip Holler wird ein mobiles Angebot zur Fachkräftegewinnung und Kompetenzförderung schaffen – „Game Talent Connect – Mobile Assesment- und Gamification-Plattform“.

RB 31 Die OG Mastershausen plant gemeinsam mit einem engagierten Team aus pädagogischen Fachkräften eine Ferienaktion für Kinder unter dem Motto „Wilder Westen“ im Freizeitgelände Hallgarten.

RB 25 Der Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. will im Rahmen der Kampagne GELOBTES LAND mit einem Wandkalender mit authentischen Fotos von Azubis Ausbildungsberufe mit „Nachholbedarf“ sichtbar machen. Die Aktion wird durch weitere Medien verstärkt.

RB 33 Die OG Rohrbach beabsichtigt eine bestehende Freizeitanlage mit Grillhütte, Wiesenfläche und Waldnähe qualitativ aufzuwerten und zum zentralen Begegnungsort für alle Generationen zu erweitern.

RB 26 Der Kastellauner Burg Förderverein e.V. plant eine fotorealistische 3D-Rekonstruktion der Stadt Kastellaun mit Burg, Ringmauer, Stadttürmen und zentralen historischen Gebäuden auf Grundlage überlieferter Pläne und Stiche.

RB 27 Die OG Michelbach kommt dem Wunsch nach einem Mehrgenerationenfeld im Kastanienweg entstehen zu lassen.

RB 30 Die OG Rödelhausen möchte einen 400 qm großen „Power Court“ am bestehenden Spielplatz errichten.

RB 32 Die VG Hunsrück-Mittelrhein beabsichtigt die Traumschleife „Rabenlay“ zu attraktivieren durch den Anschluss eine Steinzeit-Achäologiepfades.

RB 29 Die OG Hecken möchte durch die Schaffung fehlender Infrastruktur (Strom-, Wasser- und Sanitärversorgung) das denkmalgeschützte Backes als multifunktionalen Begegnungsort aufwerten.

RB 28 In einem entsprechenden Beteiligungsprozess in der OG Unzenberg wünschen sich die Kinder am zentralen Spielplatz eine neue Spielkombination.

RB 23 In der OG Grenderich wünschen sich die Kinder die Aufwertung des innerörtlichen in die Jahre gekommenen Kinderspielplatzes.

RB 34 Die ev. Kirchengemeinde Zehn Türme beabsichtigt den Bau einer barrierefreien Eingangsrampe an der Kirche Horn, um allen Menschen eine gleichberechtigte Nutzung zu ermöglichen.

Die Vorsitzende bittet die Gäste den Raum zu Verlassen und stellt die Nicht-Öffentlichkeit her.

Frau Zilles berichtet, dass sich die Vorbewertungsrunde am 21. April 2026 in der Geschäftsstelle getroffen hatte. Anwesend waren Julia Kaboth (Öffentlich), Sandra Zilles (Öffentlich) und Harald Geiß (WiSo). Entschuldigt waren Gabriele Kothe (Zivilgesellschaft) und Dr. Jörn Schultheiß (Zivilgesellschaft). Ebenso anwesend waren die Mitarbeiter der LAG-Geschäftsstelle.

Die Vorsitzende zeigt das vorgeschlagene Punkteranking und erläutert die Herangehensweise der Vorbewertungsrunde. Folgende Rückfragen werden gestellt:

Herr Homann möchte wissen, wie man bei den sicherlich doch auch „blumigen" Beschreibungen erkennen kann, ob Eigenleistungen auch tatsächlich erbracht werden, die auch positiv in die Bewertungen einfließen? Achim Kistner beantwortet, dass es hier keine Kontrollmöglichkeit gibt und dass offenkundig auch mehr und mehr die KI bei den „Projektbeschreibungen" herangezogen wird. Er baut hier auf das Vertrauen in die Antragsteller und die Beratungsgespräche im Vorfeld. Im Falle einer niedrigeren Zahl an Einreichungen könnte man auch über persönliche Projektvorstellungen nachdenken.

Herr Jung stellt die Frage, ob gleiche Antragsteller auch mehrere Förderanträge vorlegen könnten? Herr Kistner bestätigt dies, da die Zahl der Einreichungen nicht begrenzt ist – im Gegensatz zu den „Ehrenamtlichen Bürgerprojekten" – hier können pro Antragsteller maximal fünf Anträge pro Förderperiode gestellt werden.

Beschlussfassungen

Projekt RB 25 Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V./RH TALENTE (Wandkalender)

Interessenskonflikte: Herr Boos, Frau Zilles

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 6***
- ***WiSo-Partner: 7***
- ***Zivilgesellschaft: 7***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 20***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

Projekt RB 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33 und 34

Interessenskonflikte: ---

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 8***
- ***WiSo-Partner: 7***
- ***Zivilgesellschaft: 7***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja:*** ***22***
- ***nein:*** ***0***
- ***Enthaltung:*** ***0***

Die Vorsitzende bittet die Gäste den Raum wieder zu betreten und stellt die Öffentlichkeit her.

5. Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2026

Der Geschäftsführer informiert, dass der Förderaufruf mit der maximal möglichen Summe von **30.000 €** am 19.01.2026 veröffentlicht wurde. Das Fristende zur Einreichung von Förderanträgen war der 31.03.2026. Die 30.000 € werden wie in jedem Jahr durch das Land bereitgestellt. Am Aufruf haben sich 24 Kleinstprojekte beteiligt.

Kornelia Retterath stellt die Vorhaben vor.

B 1 Fünf engagierte, heimatverbundene Einwohner *innen möchten einen Podcast für die Region Emmelshausen umsetzen.

B 23 Die **Projektgruppe "Junges Külz"** - bestehend aus 12 Jugendlichen und jungen Erwachsenen - plant auf einer gemeindeeigenen Fläche an der Wanderroute "Bänkelchestour" die Gestaltung einer barrierefreien Naturerlebnisfläche als Treffpunkt für alle Generationen.

B 21 Das **Orgateam** der Kinderfreizeit Michelbach möchte in der diesjährigen Kinderfreizeit mit Kindern aller Altersklassen sowie deren Eltern bzw. Großeltern 30 Nistkästen für heimische Vögel zusammenbauen, anmalen und aufhängen.

B 12 Die **Elterngruppe Bolzplatzteam** kommt dem Wunsch nach einem Bolzplatz für Kinder und Jugendlichen nach. Geplant ist die Einrichtung eines frei zugänglichen und naturnahen Spielfeldes.

B 9 Der **Förderverein des Jugendzentrums in Emmelshausen** beabsichtigt eine große Weichbodenmatte anzuschaffen zur Optimierung der pädagogischen Arbeit, zum Ringen, Raufen und Turnen sowie für Akrobatik, Koordinationsübungen und angeleitete Entspannungsangebote.

B 13 Das **„Häckelsches Geschwada“** in Karbach möchte die beiden bestehenden Ruhe- und Picknickplätze der Ortsgemeinde naturnah aufwerten und als attraktive Aufenthaltsorte für alle Generationen sowie Besucher, Radfahrer und Wanderer gestalten.

B 16 Der **Verein "Schönes Leben e.V."** begleitet neurodivergente (Autismus, ADHS, ...) Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit fachlicher Expertise und alltagsnaher Unterstützung und möchte einen interaktiven Begegnungs- und Wissensraum in Warmsroth einrichten als geschützten Ort.

B 8 Die Gruppe **„Engagierte Bürger Rheinböllen (Häddscheller)“** beabsichtigen eine Außensitzgruppe aufzubauen und zu einem niedrigschwelligen Ort der Begegnung zu machen.

B 2 Zur Verbesserung der Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder möchte die **Bürgerinitiative Spielplatz Riesweiler** eine Turnkombination mit Schaukel und Rutsche (Spielturm) anschaffen.

B 4 Das Vereinsziel des **Vereins der dörflichen Gemeinschaft Schlierschied** ist die Bewahrung und Stärkung des dörflichen Charakters und der Gemeinschaft dieses typischen Hunsrückdorfs. Zur Sicherung dieser Events wird ein wetterfestes Veranstaltungszelt benötigt.

B 5 Die **„Helfenden Hände – Geselligkeitsverein Wacker Ney“** organisieren die unterschiedlichsten, generationsübergreifenden Aktivitäten. Hier ist die Anschaffung einer Beschallungsanlage beantragt.

B 14 Der **Sportverein Hochstetten-Dhaun** möchte durch die Anschaffung von verschiedenen Spielmöglichkeiten das vereinseigene Gelände zum Treffpunkt für Jung & Alt aufwerten.

B 15 Der **Kultur- und Karnevalsverein Karbach e.V.** beabsichtigt, eine Musikanlage mit Mikrofon anzuschaffen, die in der vereinseigenen Kulturhalle für die vielfältigen Aktivitäten eingesetzt wird und das bisherige Ausleihen unnötig macht.

B19 Bürger der Ortsgemeinde Daxweiler wollen in einem Gemeinschaftsprojekt für Jung und Alt "Bäume für mehr Biodiversität" pflanzen zur Erhaltung von Struktur- und Artenvielfalt, zur Aufwertung des Landschaftsbildes, als Vorbildfunktion für weitere Ortsgemeinden.

B17 Der **Elternausschuss + die Kita-Leitung** planen eine Erneuerung des in die Jahre gekommenen Gartenhauses der Kita Naseweis in Schweppenhausen.

B 18 Die **Elterngruppe des Kinderzirkus Konfetti** in Külz planen ein Zirkuswochenende mit ca. 30 Kindern im Alter zwischen 6 - 11 Jahren aus Külz und den umliegenden Orten.

B 6 Die **Lebenshilfe Rhein-Hunsrück** in Kastellaun planen mit dem Angebot „KunstWerk mittendrin“ ein niedrigschwelliges, integratives Projekt für alle Interessierten.

B 11 Der **Boule-Club Altweidelbach** plant einen in Eigenleistung erstellten 4 x 3 m Pavillon als Sonnenschutz am dortigen Bouleplatz.

B 24 Die **VBS Sohrschied** benötigt zur ehrenamtlichen Pflege der Außenanlage am dortigen Waffelcafé einen Balkenmäher. Ebenso gewünscht ist ein Fahrradständer für E-Bikes, um das touristische Angebot aufzuwerten.

B 20 Der **Kultur- und Karnevalsverein Karbach e.V.** möchte neue Funkenkostüme anschaffen.

B 3 Die **Dorfgemeinschaft Morshausen e.V.** möchte mobile Technik (Großbildschirm) für die dortige Bürgerhalle anschaffen.

B 7 Die **Dorfgemeinschaft Sosberg** möchte die in die Jahre gekommene Küche im dortigen Dorfgemeinschaftshaus erneuern mit einer Küchenzeile mit Herd, Backofen, Geschirrspüler, Gefrier- und Kühlschrank, um das gemeinsame Kochen und Backen aufrechtzuerhalten.

B 10 Die **Engagierte Bürgergruppe Kümbdchen** möchte den dortigen Dorfplatz um einen Bouleplatz erweitern.

B 22 Der **Jugendraum Ravengiersburg** folgt der Tradition und stellt jährlich den Maibaum auf. Entsprechend soll die Halterung um ein festes Fundament und Stahlhalterung erneuert werden.

Daniel Dillig tritt der Sitzung während der Projektvorstellungen bei, damit ändert sich die Zahl der Vertreter*innen der Wirtschafts- und Sozialpartner auf 8.

Auch Moritz Mühleis betritt den Sitzungsraum. Dies hat keinen Einfluss auf die Stimmanteile, da die Landjugend Hunsrück bereits durch Lena Apelt vertreten ist.

Auch hierzu informiert die Vorsitzende, dass die Vorbewertungsrunde am 21.04.2026 dazu einen Vorschlag für die Bewertungen und das Ranking vorgenommen hatte. Dieser wird vorgestellt. Sie äußert, dass die Mittel nicht für alle positive (Mindestpunktzahl von 12 Punkten) bewerteten Anträge ausreicht.

Die Projekte

B 3 Mobile Technik Bürgerhalle Morshausen

B 7 Treffpunkt Küche Sosberg

B 10 Bouleplatz Kümbdchen

B 22 Kirmesbaumhalterung Ravengiersburg

wurden **nicht** vorbewertet, weil sie aus Sicht der Geschäftsstelle und des Vorbewertungsteams gemeindliche Investitionen bzw. Ersatzbeschaffungen für öffentliche Infrastruktur darstellen.

Frau Hilt hinterfragt den Unterschied der Handhabung der beiden beantragten Beschallungsanlagen von B 3 Morshausen und B 5 Helfende Hände Geselligkeitsverein. Frau Zilles beantwortet dies mit dem Hinweis, dass bei Projekt B3 die Ausstattung der Bürgerhalle betroffen ist, während die Beschallungsanlage B 5 durch den beantragenden Verein zum flexiblen Einsatz an verschiedenen Standorten gedacht ist.

Beschlussfassungen

Projekt B 12 Kinder- und Jugendprojekt Bolzplatz Laubach

Interessenskonflikte: Frau Bohn

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 8***
- ***WiSo-Partner: 7***
- ***Zivilgesellschaft: 7***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 22***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

Projekt B 17 Gartenhaus Kita Naseweis, Schweppenhausen

Interessenskonflikte: Herr Dr. Schultheiß

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 8***
- ***WiSo-Partner: 8***
- ***Zivilgesellschaft: 6***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 22***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

Projekt B 19 Bäume für Biodiversität, Daxweiler

Interessenskonflikte: Herr Dr. Schultheiß

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 8***
- ***WiSo-Partner: 8***
- ***Zivilgesellschaft: 6***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 22***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

Während der Sitzung wurde über die Vergabe der Restmittel in Höhe von 391,35 € an eines der punktgleichen Projekte im Ranking abgestimmt. Im Nachgang der Sitzung wurde festgestellt, dass diese Projekte mit 11 Punkte nicht die Mindestschwelle erreicht hatten. Die zunächst für das Projekt B 6 KunstWerk mittendrin, Kastellaun, zugesagten Mittel wurden widerrufen.

Die Vorhaben

B 11 Sonnenschutz Bouleanlage Altweidelbach

B 24 Naturnahe, nachhaltige Erweiterung Außengelände am Waffelcafé Sohrschied

B 20 Funkenkostüme KKV Karbach

B 6 KunstWerk mittendrin, Kastellaun

haben die Mindestpunktschwelle nicht erreicht und können keine Förderung erhalten.

Herr Jung verlässt um 17:46 Uhr die Sitzung, damit reduzieren sich die Stimmenanteile der öffentlichen Vertreter*innen auf 7.

6. Gebietsübergreifendes Vorhaben: „Rhein Hunsrück ENTDECKT – Die Spielereihe für Dorfgefühl, Miteinander & Heimatwissen“ (Regionalrat Wirtschaft)

6.1 Vorstellung des Vorhabens durch Hannah Wagner

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Rhein-Hunsrück ENTDECKT“ ist eine analoge Spielereihe zur Stärkung von Gemeinschaft, regionaler Identität und Heimatwissen im Rhein-Hunsrück-Kreis. Vor dem Hintergrund demografischer und struktureller Herausforderungen soll ein niedrigschwelliges, verbindendes Angebot geschaffen werden, das Menschen aller Altersgruppen zusammenbringt und die Attraktivität der Region steigert.

Kernidee ist es, regionale Besonderheiten spielerisch und interaktiv erlebbar zu machen und damit einen bewussten Gegenpol zu digitalen Angeboten zu setzen. Das Projekt baut auf erfolgreichen Erfahrungen aus dem Kreis Höxter auf und wird partizipativ entwickelt: Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen bringen Inhalte aktiv ein, wodurch Identifikation und Akzeptanz gestärkt werden

Die Spielereihe umfasst vier Produkte: ein Dorf-Quartett sowie ein Unternehmens-Quartett, ein Puzzle mit Regionalkarte, ein Memory mit typischen Motiven und einen regional angepassten Stadt-Land-Fluss-Block. Ergänzend verknüpfen QR-Codes die analogen Spiele mit digitalen Informationen und erweitern so das Lernerlebnis.

Zentrale Ziele sind die Förderung der regionalen Identität, die Unterstützung der Willkommenskultur für Neubürger und Fachkräfte sowie die Stärkung des Standortmarketings. Gleichzeitig bietet das Projekt vielfältige Einsatzmöglichkeiten in Bildung, Tourismus, Vereinen und Kommunen und spricht gezielt unterschiedliche Zielgruppen an – von Kindern und Familien bis hin zu Zugezogenen und Unternehmen.

Die kostenlose Verteilung über Schulen, Vereine und öffentliche Einrichtungen gewährleistet eine breite Nutzung. Ergänzend wird das Angebot digital erweitert, etwa durch QR-Codes, mehrsprachige Inhalte und geplante Funktionen in der GeLo-App wie standortbezogene Spielelemente.

Langfristig ist die Spielereihe nachhaltig nutzbar und ausbaubar. Inhalte können weiterentwickelt, digital ergänzt und für Bildungs-, Tourismus- und Kommunikationszwecke eingesetzt werden. Insgesamt leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung der Menschen, zur Identifikation mit der Region und zur zukunftsfähigen Entwicklung des Rhein-Hunsrück-Kreises

Ein entsprechendes Muster (Dummy) wurde den Anwesenden als Beispiel zur Verfügung gestellt.

Herr Homann stellt die Rückfrage, wie auf Kaufabsichten von Interessenten reagiert wird, wenn die Spielesammlung gut angenommen werden würde? Hannah Wagner beantwortet dies, dass man später evtl. über eine 2. Auflage nachdenken kann, allerdings stellt das den Antragsteller abrechnungstechnisch vor eine größere Herausforderung.

Frau Kothe befürwortet das Vorhaben ausdrücklich.

Herr Kabelitz (Gast, Bürgermeister) befindet das Projekt als eine überragende Idee und hätte hier schon Ansätze, dies in Schulen bzw. in der dörflichen Spielegruppe einzusetzen. Frau Wagner erläutert, dass im Rahmen des vorgeschalteten Beteiligungsprozesses der Input von Ortsgemeinden auch erwünscht ist und diese dann auch kostenlose Spielesammlungen zur Verteilung erhalten können.

Herr Kistner gibt den Hinweis, dass die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal (WOM) aufgrund eines Kooperationsvertrages auch finanziell beteiligt ist.

Frau Hilt fragt nach, wie hoch die Auflage der Spielesammlung sein soll? Frau Wagner antwortet, dass 1.000 Spielesammlungen geplant sind.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass schon jetzt viele Ideen an Einsatzmöglichkeiten „in den Köpfen“ sind.

Sie erläutert weiterhin, dass die Umsetzung in der Gebietskulisse des Rhein-Hunsrück-Kreises erfolgen soll und deshalb als gebietsübergreifendes Vorhaben gemeinsam mit der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal unter der Federführung der LAG Hunsrück beantragt wird. Dazu ist der Abschluss eines Kooperationsvertrages erforderlich. Die ELER-Mittel werden dann anteilig nach Einwohnerzahl auf beide LAGn verteilt und betragen in Prozenten:

LAG Hunsrück: 76,6 %

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal: 23,4 %

Die für die Förderung erforderlichen ELER-Mittel sind noch außerhalb der Förderaufrufe vorhanden (Puffer beim Regionalmanagement, nicht nutzbare Mittel für Tier-Erlebnispark Bell (ErlebnisDORF) wegen De-minimis-Regelung). Es sind noch **58.410,32 € an ELER- und 20.100,66 € an Landesmitteln** im Plafond vorhanden

Die Vorbewertungsrunde vom 21.04.2026 schlägt einen Punktwert von 32 Punkte und damit eine Standard-Förderung vor.

6.2 Auswahlentscheidung

Beschlussfassungen

T 12: „Rhein-Hunsrück ENTDECKT“ (Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V./GELOBTES LADN

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben „Rhein Hunsrück ENTDECKT – Die Spielereihe für Dorfgefühl, Miteinander & Heimatwissen“ des Regionalrats Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. einen Punktwert von 32. Damit liegt die Voraussetzung für eine Standard-Förderung vor. Das Vorhaben mit Gesamtausgaben von 39.238,32 € wird für eine Förderung als Standard-Vorhaben mit einem Zuwendungssatz von 60 % ausgewählt. Die erforderlichen ELER-Mittel werden zu 76,6 % aus dem Plafond der LAG Hunsrück und zu 23,4 % aus dem der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal entnommen. Falls die Mittel der LAG WOM nicht ausreichen, wird der fehlende Betrag aus dem Plafond der LAG Hunsrück entnommen.

Interessenskonflikt: Sandra Zilles, Michael Boos

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 5***
- ***WiSo-Partner: 8***
- ***Zivilgesellschaft: 6***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja:*** ***19***
- ***nein:*** ***0***
- ***Enthaltung:*** ***0***

6.3 Kooperationsvertrag

Herr Kistner fasst zusammen, dass bei gebietsübergreifenden Vorhaben immer ein Kooperationsvertrag zwischen den beteiligten Aktionsgruppen erforderlich ist.

Die Regelungen sehen vor:

o LAG Hunsrück übernimmt die Federführung

o Aufteilung der ELER-Mittel auf die beiden LAGn

Beschlussfassung

Die LAG Hunsrück stimmt dem Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der LAG Hunsrück und der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal für dieses Vorhaben zu. Die LAG Hunsrück übernimmt die Federführung für die Kooperation und die ELER-Mittel werden zu 76,6 % aus dem Plafond der LAG Hunsrück und zu 24,4 % aus dem der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal entnommen. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal erkennt für dieses Vorhaben die Auswahlkriterien der LAG Hunsrück an. Gegebenenfalls von der ADD und/oder MWVLW geforderte redaktionelle Änderungen am Kooperationsvertrag können ohne weitere Zustimmung der LAG vorgenommen werden. Die Partner-LAG sind darüber zu informieren.

Es folgen keine weiteren Rückfragen.

Interessenskonflikt: Sandra Zilles, Michael Boos

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung:*** ***5***
- ***WiSo-Partner:*** ***8***
- ***Zivilgesellschaft:*** ***6***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja:*** ***19***
- ***nein:*** ***0***
- ***Enthaltung:*** ***0***

7. (NEU): Gebietsübergreifendes Vorhaben: „Bekämpfung der asiatischen Hornisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich“ (Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich)

Der Geschäftsführer erläutert, dass die Gebietskulisse des Vorhabens der Kreis Bernkastel-Wittlich sein soll. Demzufolge sind die LEADER-Regionen Mosel, Erbeskopf, Hunsrück und Vulkaneifel betroffen. Die Anteile an den zu erbringenden ELER-Mitteln bemessen sich anhand der Einwohnerzahlen. Demzufolge entfallen auf die LAG Hunsrück 7.740 Einwohner*innen, somit 4,20 %, entsprechend 2.731,29 €.

7.1 Vorstellung des Vorhabens durch Herrn Stephan Von St. Vith (Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich)]

Kurzbeschreibung:

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich breitet sich seit 2024 die invasive Asiatische Hornisse (Vespa velutina) zunehmend aus und stellt eine wachsende Herausforderung dar. Die Art bildet zunächst kleine Primärnester

in niedriger Höhe und später große Sekundärnester mit mehreren tausend Tieren, häufig in Bäumen oder an Gebäuden.
Die Auswirkungen sind erheblich: Pro Nest werden jährlich große Mengen an Insekten, darunter auch Bienen, gefressen, was zu Verlusten bei Bestäubung, Artenvielfalt und landwirtschaftlichen Erträgen führt. Gleichzeitig steigt das Risiko für den Menschen durch die Nähe der Nester zu Siedlungen und die potenziell schweren gesundheitlichen Folgen von Stichen.
Da langfristig mit einer hohen Nestdichte zu rechnen ist und es an ausreichenden Bekämpfungskapazitäten fehlt, wurde die Einrichtung einer Task Force vorgeschlagen. Diese soll aus Imkervereinen, Feuerwehr und Behörden bestehen und dezentral organisiert sein. Erste Abstimmungen zeigen eine hohe Bereitschaft zur Mitwirkung und Qualifizierung.
Als effektive Bekämpfungsmethode wird insbesondere der Einsatz von Heißdampf empfohlen, da dieser Hornissen und Brut schnell abtötet und eine sichere Entfernung ermöglicht. Für die Umsetzung ist die Anschaffung entsprechender Ausrüstung geplant, finanziert durch Fördermittel, Spenden und Kreismittel.
Insgesamt zielt das Projekt auf eine koordinierte, praktikable und kosteneffiziente Bekämpfung ab, die auf ehrenamtliches Engagement setzt und eine schnelle Reaktion bei Nestfunden ermöglicht.
Der Förderantrag beinhaltet die Ausbildung von freiwilligen Imkern (Imkervereine) und Feuerwehren zu Bekämpfern zur Bekämpfung mit heißem Wasserdampf. Ebenso beinhaltet die Anschaffung von vier Lanzen und Zubehör sowie die Schulungsgebühren.

Michael Boos verlässt um 18.43 Uhr die Sitzung, damit reduziert sich die Zahl der öffentlichen Vertreter*innen auf 6.

Es werden folgende Rückfragen gestellt:

Herr Dr. Schultheiß hinterfragt, ob die angedachte Bekämpfung nicht ein Kampf gegen Windmühlen sei. Dabei erinnert er an ein ähnliches Vorhaben in der Rhön, bei dem ebenso Geld in die Ausrottung einer invasiven Art investiert wurde, ohne nachhaltigen Erfolg zu erzielen. Herr Von St. Vith bejaht dies und bestätigt, dass eine komplette Ausrottung nicht mehr möglich ist. Frau Zilles verweist hier auf die Kosten für eine einmalige Anschaffung, und die Umsetzung im ehrenamtlichen Engagement als Pro-Argumente.

Herr Metzen bringt ein, dass die LAG Erbeskopf dem Vorhaben bereits zugestimmt hat.

Herr Geiß stellt die Frage, warum man bei der Bekämpfung nicht auf Feuer setzt - Frau Zilles verweist auf die Gefahr beim Einsatz in der Nähe von Gebäuden und Herr Von St. Vith bestätigt, dass erhofft wird, alle Tiere zu töten.

Herr Homann informiert die Anwesenden, dass es in Bad Kreuznach eine Hornissenbekämpferin gibt, die die Königinnen bereits im Frühjahr abfängt (im Primärnest). Seine Empfehlung daher, schon zeitlich früh anzusetzen. Herr Von St. Vith nimmt den Hinweis auf Methodenmix auf.

Herr Braßel möchte wissen, wo die beantragte Lanzenlösung bereits erfolgreich eingesetzt wird? Herr Von St. Vith vermutet, in Frankreich, da dort die Lanzen weiterverbreitet sind.

Frau Kothe interessiert es, wie man die zu bekämpfende Sorte gegenüber anderen Wespen differenziert? Herr Von St. Vith baut auf die vorhandenen Kenntnisse der Anwender*innen und erwähnt auch nochmal, dass die Honigbienen gefährdet sind, nicht die anderen Bienensorten wie z. B. die Wiesenbienen.

Herr Schöfferle erhebt das Wort und ordnet den Antrag in den Bereich des Bevölkerungsschutzes ein, denn es sind Kinder und andere Menschen gefährdet. Daher befürwortet er das Vorhaben.

Frau Zilles schließt sich dem an, da sie hier einen entsprechenden Handlungsbedarf in Siedlungsgebieten sieht und dies eine mögliche Lösung sein könnte, die man mit LEADER-Mitteln finanzieren kann.

Herr Braßel stellt die Frage, ob die LAG die richtige Anlaufstelle ist für solch einen Antrag. Er sieht hier die Kommunen, v. a. die Kreise in der Verantwortung. Frau Zilles beantwortet dies, sieht in der LEADER-finanzierten Umsetzung einen sinnvollen Ansatz, den man ausprobieren sollte und daher die LAG dies auch unterstützen sollte. Sie versteht das Projekt als „Best Practise“.

Herr Metzen bemängelt die Tatsache, dass die erheblichen Kosten bei frühzeitiger entschlossener Bekämpfung hätten verringert werden können.

Von St. Vith erläutert, dass bereits weitere Fördermöglichen geprüft wurden, allerdings ohne Erfolg.

Frau Bonn gibt den Hinweis auf die „IKZ-Förderung", die eine Option darstellen könnten (kreisübergreifende Förderung). Frau Zilles wird dies prüfen.

7.2 Auswahlentscheidung & 7.3 Kooperationsvertrag

Beschlussfassung

Die LAG Hunsrück stimmt dem Kooperationsvorhaben „Bekämpfung der asiatischen Hornisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich" zu. Vorbehaltlich eines positiven Auswahlbeschlusses der federführenden LAG Mosel erkennt das Entscheidungsgremium der LAG Hunsrück für das Vorhaben die Auswahlkriterien der federführenden LAG an und stimmt deren Bepunktung zu. Die LAG Hunsrück stellt für das Vorhaben Mittel in Höhe von 2.731,29 € ihrem ELER-Plafond bereit.
Die LAG Hunsrück stimmt der Unterzeichnung des vorliegenden projektbezogenen Kooperationsvertrages zwischen den Lokalen Aktionsgruppen Mosel, Erbeskopf, Hunsrück und Vulkaneifel durch die Vorsitzende zu. Die federführende LAG Mosel wird dazu ermächtigt, im weiteren Abstimmungsprozess von der ADD und/oder MWVLW geforderte redaktionelle Änderungen am Kooperationsvertrag vorzunehmen. Die Partner-LAG sind darüber zu informieren.

Interessenskonflikt: --

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 6***
- ***WiSo-Partner: 8***
- ***Zivilgesellschaft: 6***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 16***
- ***nein: 2***
- ***Enthaltung: 2***

Gegenstimmen: Frau Kothe (2 Stimmen)

Enthaltung: Herr Braßel, Herr Dr. Schultheiß

Frau Hilt verlässt um 19.05 Uhr die Sitzung, damit reduziert sich die Anzahl der öffentlichen Vertreter*innen auf 5.

8. Änderungsantrag Regionalmanagement

Im bewilligten Zuwendungsantrag für das Regionalmanagement im laufenden Förderzeitraum wird davon ausgegangen, dass die Besetzung einer halben Stelle ab September 2026 erfolgen soll, nachdem die Ausbildung von Katharina Dechand zur Kauffrau für Büromanagement abgeschlossen ist. Deren Ausbildungsende ist Anfang Juni vorgesehen. Sie soll **ab dem 01.06.2026** bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes am 30.06.2028 mit einer halben Stelle beim Regionalrat angestellt werden. Die Stellenanteile der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle für LEADER werden angepasst.

Aufgrund der weiter zugenommenen Komplexität der Vorhaben und damit der erhöhten Beratungsintensität ist ein etwas erhöhter Personalansatz sinnvoll. Zudem wird dann eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit leichter möglich.

Der Stellenansatz soll wie folgt erfolgen:

	Ab 01.06.2026
Achim Kistner	0,5
Barbara Beicht	0,6
Kornelia Retterath	0,3
Katharina Dechand	0,4

Eventuelle Ausgaben für eine LAG-Exkursion 2027 werden ggf. noch ergänzt.

Die Mittel sind im indikativen Finanzplan noch vorhanden.

Rückfragen werden keine gestellt.

Beschlussfassung

Die LAG Hunsrück stimmt der Einreichung eines Änderungsantrages zum Zuwendungsantrages für das Regionalmanagement durch den Regionalrat Wirtschaft in der vorgeschlagenen Form zu. Die Geschäftsstelle wird ermächtigt, aus ihrer Sicht erforderliche Anpassungen bzw. durch die Bewilligungsbehörde vorgegebene Änderungen vorzunehmen.

Interessenskonflikt: --

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 5***
- ***WiSo-Partner: 8***
- ***Zivilgesellschaft: 6***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 19***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

Herr Braßel verlässt um 19.07 Uhr die Sitzung, damit reduziert sich die Anzahl der öffentlichen Vertreter*inne. auf 4.

9. Abschließende Zahlen der Förderperiode 2014 bis 2022 sowie von LEADER im Hunsrück seit 2001

Herr Kistner stellt den Überblick der umgesetzten Vorhaben dar. Er blickt auf den aktuellen Förderzeitraum, zeigt aber auch auf, das rund 450 Einzelprojekte mit mehr als 20 Mio. € öffentlichen Zuwendungen seit 2001 im Hunsrück gefördert werden konnten.

10. Informationen zu beschlossenen Vorhaben

Achim Kistner gibt den Anwesenden einen Überblick über den Stand der beschlossenen Vorhaben:

- Tierparkschule: ist eingeweiht und wird genutzt

- Brücken-Bistro Sosberg: Baustart im April; Pächter ist gefunden; Eröffnung noch für Sommer 2026 geplant. Hier berichtet Herr Kistner von einem Treffen, das er initiiert hat, um die Irritationen der Gemeinden an der Brücke abzubauen. Bei dieser Zusammenkunft wurden gemeinsame Aktivitäten und ein weiteres Treffen durch die Vertreter*innen der Orts- und Verbandsgemeinden sowie der Tourismus-Expertinnen vereinbart.
- Begegnungsstätte „Auf der Eich“: Vorhaben der Stadt Rheinböllen, abgelehnt durch die LAG, wird nun durch das rheinland-pfälzische Klimaschutzministerium mit 152.000 Euro gefördert im Rahmen des „Klimabündnis Bauen in Rheinland-Pfalz – nachwachsende und kreislaufeffiziente Rohstoffe stärken“
- Inklusions-Parcours Kastellaun: Ausschreibung der Arbeiten startet
- Mountainbikeanlage Büchenbeuren: Frau Bonn berichtet hier, dass trotz stetig steigender Kosten an dem Vorhaben festgehalten werden soll. Aktuell liegen die Kosten bei 480.000 € ohne Planungsleistungen. Man bemüht sich um weitere Fördermöglichkeiten.
- Winzwald Kirchberg: Die Pflanzaktion ist durchgeführt worden.
- Inklusionsevent „Zusammen. Wachsen. Ein Fest der Vielfalt“ hat stattgefunden am 25. April in Gemünden und hat einen sehr guten Besuch erzielt.
- Projekte des Tier-Erlebnisparks Bell sind im Prozess der Antragstellung: ErlebnisREICH, ErlebnisDORF
- Vorhaben des Musikforum Kastellaun ist ebenfalls kurz vor der Antragstellung
- Alte Volksschule Horn: Bauarbeiten laufen
- Gertruds Garten, Dörth: Bauarbeiten laufen
- Tante Enso-Laden in Mastershausen ist eröffnet
- Demokratieprojekt Rheinland-Pfalz:
    - 71 Bewerbungen sind eingegangen; Aufruf war stark überbucht
    - 4 Bewerbungen aus dem Hunsrück
    - Für eine Förderung mit bis zu 5.000 Euro wurden 20 Einzelprojekte ausgewählt, darunter das Projekt der Puricelli Realschule plus Rheinböllen „Jungen Menschen eine Stimme geben“ mit 5.000 Euro

11. Ausblick auf die Förderperiode 2028 bis 2034

Laut Information durch Herrn Kistner ringen alle LEADER-Regionen weiterhin um die Fortsetzung des Programmes in der neuen Förderperiode. Weitere gemeinsame Aktivitäten der ELARD, der BAG LAG sowie der Regionalmanager*innen in der ganzen EU sind im Gange, um hier eine zukunftsfähige Lösung für die Förderung ländlicher Gebiete zu erreichen.

Es gibt ein gemeinsames Schreiben aller 21 rheinland-pfälzischen LEADER-Regionen. Dieses wird den Anwesenden ausgehändigt zur Kenntnis und Unterschrift. Das Schreiben wurde durch das Sprecherteam der RLP-LAG-Regionalmanagements aufgesetzt und hat die Absicht, möglichst viele Unterschriften unterschiedlichster Personen mit verschiedensten Hintergründen einzusammeln, um die Bedeutung von LEADER für die ländlichen Räume zu verdeutlichen. Dieses wird auch an die Antragsteller*innen weitergegeben mit der Bitte um Unterzeichnung.

Am 17./18. März 2026 fand ein Umsetzungsworkshop in Göttingen teil, an dem Herr Kistern teilgenommen hat. Es ging um Vereinfachungen, die gemeinsam von Ministerien und anderen Landes- und Bundesbehörden und Vertreter*innen der BAG LAG diskutiert wurden.

Auf rheinland-pfälzischer Ebene haben verschiedene Gespräche mit MdEP, MdB, MdL stattgefunden, die insbesondere mit dem neuen Landtag fortgesetzt werden sollen.

Herr Kistner war eigeladen zum Kommunalkongress von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag und durfte LEADER vorstellen und die nachfolgende Diskussion begleiten.

12. Exkursion der LAG Hunsrück

Die Geschäftsstelle hat Vorschläge für eine LAG-Exkursion vorbereitet. Die finanziellen Mittel hierzu könnten durch Einsparungen bei einzelnen bewilligten Maßnahmen für die Arbeit der LAG-Mittel bereitgestellt werden bzw. ein Änderungsantrag eine Mittelerhöhung ermöglichen. Somit könnte auch eine größere Reise finanziert werden, wobei eine Kostenbeteiligung der Mitreisenden Voraussetzung ist.

Folgende Vorschläge werden gemacht:

LAG „LEADER sein“ am Sorpesee/NRW besuchen mit 2 Übernachtungen)

RAG Saale-Holzland /Thüringen besuchen mit 2 Übernachtungen

LAG PoKo ry/Finnland besucht mit 3/4 Übernachtungen

Peter Müller empfiehlt aus Zeitgründen diesen Punkt auf die nächste Agenda zu setzen. **Dieser wird angenommen.**

13. Aussprachen, Verschiedenes

Herr Kistner gibt einen Ausblick auf einen weiteren Förderaufruf des Landes - „Starkes Land - innovativ, resilient, nachhaltig“ (vormals FFLE). Hierzu sind geplant:

- 1,0 Mio. EUR ELER-Mittel für den Themenbereich „Innenstädte der Zukunft“ (Unterplafond)
- 4,9 Mio. EUR ELER-Mittel zur Umsetzung von Vorhaben (Landesmittel zur Kofinanzierung nicht-öffentlicher Vorhaben können eingesetzt werden; stehen im Förderaufruf aber nicht zusätzlich zur Verfügung)
- 3,6 Mio. EUR GAK-Mittel zur Umsetzung GAK 7.0/GAK 8.0
- 0,5 Mio. EUR Landesmittel für die Vorhabenart „Draft Budget“ (keine EU-Kofinanzierung)
- Mittel wurden umgeschichtet aus anderen Fördertöpfen, die nicht voll ausgeschöpft werden.

Fördermöglichkeiten bestehen von:

- Kleinstunternehmen der Grundversorgung
- Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen
- Innenstädte der Zukunft
- Draft Budget

Neu ist die Idee von Draft Budgets:

- Förderempfänger
    - Eigenständige Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von unter 2 Mio. Euro im Sinne der Definition des Artikels 2 Abs. 3 des Anhangs der Empfehlungen der Kommission vom 06.05.2023
- Art und Höhe der Zuwendung
    - Es handelt sich um eine Festbetragsfinanzierung, die im Rahmen der vereinfachten Kostenoptionen umgesetzt wird
    - Höchstbetrag der Nettogesamtausgaben 8.000 Euro
    - Bereitstellung eines Finanzierungsrahmes in Höhe von bis zu 24.000 Euro je LAG
- Grundlage für die Auswahlentscheidung und Verfahren (analog Regionalbudget)

- Antragsteller / Begünstigte ist die LAG; Endbegünstigte sind KMU
- Die KMU stellen bei der LAG einen Unterstützungsantrag
- Die Auswahl der einzelnen Vorhaben trifft ein Entscheidungsgremium der jeweiligen LAG: inhaltliche und technische Beratung
- Die LAG wählt die Einzelprojekte im Auswahlverfahren aus
- Die ADD zahlt auf der Grundlage des bewerteten Budgetplans an die LAG aus.

- Förderfähige Kosten sind:
  - Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter, die im Anlageverzeichnis des Unternehmers aufgeführt werden
- Nicht förderfähig sind:
  - Gebrauchte Wirtschaftsgüter
  - Geleaste Wirtschaftsgüter
  - Ersatzinvestitionen
  - Umsatzsteuer
  - Personalkosten
  - Fortbildung

Für den Aufruf sind die Auswahlkriterien zu überarbeiten. Die Regionalmanagements erstellen hierzu in Kürze einen Vorschlag.

Weiterhin teilt Herr Kistner mit, dass es im laufenden Förderzeitraum keine weiteren „normalen" LEADER-Aufrufe mehr geben wird, es sei denn, es fließen Mittel zurück bzw. können nicht verausgabt werden!

Die Frist für die Mittelbindung endet am **31.12.2027**. Die Mittel müssen bis zum **30.06.2029** abgerufen werden.

Die Geschäftsstelle schlägt eine Verkürzung der Frist für die Vorlage der Zuwendungsanträge bei der LAG-Geschäftsstelle im **6. Förderaufruf** vor auf den 30.09. 2026 und bittet um Zustimmung der LAG-Mitglieder. Damit lässt sich einfacher Sorge dafür tragen, dass tatsächlich alle Anträge bis Jahresende wirklich bewilligungsreif bei der ADD vorliegen.

Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag der Geschäftsstelle zu.

14. Schlussworte der Vorsitzenden

Die nächste LAG-Sitzung findet am **Mittwoch, 20. Mai um 17:00 Uhr im Gemeindehaus Rödern statt**. Aktuell liegen **10** Förderanträge aus dem 6. Förderaufruf der LAG vor. ggf. gibt es schon Projekte im Landes-Aufruf „Starkes Land - innovativ, resilient, nachhaltig".

Nächstes Mal soll über die Exkursion entschieden werden.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Mitarbeit und den Austausch.

Die Sitzung endet um 19.35 Uhr.

(Sandra Zilles)
Vorsitzende

(Achim Kistner)
Geschäftsführer